

Die erste Besprechung der Fröhlichen Abenteurer.

Das Hamburger Fremdenblatt schreibt:

„Als der erste Band der „Abenteurerromane“, der Grimmelshausens „Abenteuer des dreißigjährigen Krieges“, „Simplizius Simplizissimus“, „Die Landstörcherin Courasche“ und „Der seltsame Springinsfeld“ enthielt und gebunden für 3 Mark zu haben war, herauskam, schrieb das „Fremdenblatt“: „Diese Ausgabe ist eine Verlegerleistung ersten Ranges.“ Diese Kritik muß aufrechterhalten werden, trotzdem der Verlag sich inzwischen genötigt gesehen hat, „in Anbetracht der stetig steigenden Herstellungspreise“ die Preise für die alten wie die neueren Bände hinaufzusetzen. Der jetzige Preis von 4.50 M. für das gebundene Buch ist immerhin noch, wie der vorliegende Band „Fröhliche Abenteurer“ (Dyl Alenspiegel, Schellmuffsky, Gulliver und Münchhausen), den wieder Will Vesper redigiert hat, zeigt, verhältnismäßig billig. Wir machen darauf aufmerksam, daß alle vier Satiriker hier im Original wiedergegeben sind und daher manche derbe Wahrheit enthalten, manche Satire bringen, die uns Erwachsenen in den Festestagen die Zeit verkürzen helfen mögen. Wer fröhlich lachen und Toren wie Prahlhänse mit verlachen will, der möge sich getrost in den neuesten Band der Abenteurerromane vertiefen.“